

get hiemit an alle ... Officiers und andere Civil beamtete unser ... Ersuchen, Ehrenermelte ... Gesante nicht nur aller Orthen frey ... pass- und re-passiren zu lassen, sonder denenselben nach Erforderen mit bereitwilliger Hilfshand zu begegnen ...

Dessen zu wahrhafter Bekräftigung ... mit des H. Obersten Feld-Kriegs-Raths [Matthias Landolt] anerbohrnem Ehren-Pitschafft verwahret".

Original, mit Siegel - AH 53, 261-262 - Blatt 261<sup>V</sup> und 262 leer

108

[1648]

A

BITTGESUCH [DES COLONEL GENERAL DES SUISSES ET GRISONS?, CHARLES DE SCHOMBERG, ZUHANDEN DES FRANZ. KOENIGS LUDWIG XIV.], DEM KOMMANDANTEN VON PIOMBINO [HEINRICH I.] ZURLAUBEN. ENTGEGENZUKOMMEN

"Qu'il plaise

De consider que ... Zurlouben est un des anciens capitaines des gardes qui est absent de la cour depuis sept années avec ses compagnies [1648 waren dies die Kompagnien Reding, Zurlauben, Estavayer-Wallier und Affry] le commandement desquelles luy a esté a grands fraiz dont il n'a receu aucune recompence lesquelles on pourra faire rellever par le moyen des nouvelles compagnies<sup>1</sup> qui doibuent passer a Lyon, en envoyant un ordre A Monsieur l'Intendant de Lyon de les prendre a mesure qu'ilz arriveront et les faire Embarquer Pour envoyer a Piombinno auquel lieu les compagnies qui y sont depuis le commencement [1646, als Piombino von den Franzosen eingenommen wurde, waren dies die Kompagnien Reding, Zurlauben, Roll und Estavayer-Wallier] ne se peuvent remettre sans changer D'air a cause des mallades Quoy qu'on aye encores faict de fortes recreües, Veu qu'il est raisonnable qu'apres une sy longue absence les dictes vieilles compagnies des gardes viennent servir a la cour a leur tour, Ainsy qu'ont faict les nouvelles depuis ledict temps, Sans lequel Rellevement qu'on a Tousiours faict Esperer, Jl est a craindre que les officiers [im spez. die Gardehauptleute Wolfgang Dietrich Theodor R e d i n g, Heinrich I. Zurlauben und Jean-Louis d' A f f r y gemeint] pour le mesme subiect ne quittent aussy bien que font les soldatz Journellement."<sup>2</sup>

1) vgl. AH 22/39

2) vgl. Zurlauben/HM II 168-183

Kopie, in franz. Sprache, mit späterer den Inhalt wiedergebenden Dorsualnotiz. AH 53, 263-264 - Blatt 263<sup>v</sup> und 264<sup>r</sup> leer

109

1696 November 23., [Abtei] Fischingen A  
SCHREIBEN DES ABTES FRANZ I. [TROGER] AN DEN LANDVOGT IM THURGAU,  
HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLEN-  
BURG, FRAUENFELD

*"Ich hab iüngsthin aus dem an P. Demetri [M o o s] erlassnen zu ersehen ge-  
habt, dass Ewer Gestreng die wider das wegen Eschlickhen<sup>1</sup> [Eschlikon] gemach-  
tes proiect pugnirende rationes nit allein gebillichet, sonder auch guet be-  
funden, mit disen nach dem allgemainen Landtrecht zu Verfahren. Wan nun dem-  
nach etwelche von intressirten Herren Creditoren an dise Eschlickher Satis-  
faction nach Jhrer schuldigkeit ipso facto begehrt, dise aber solche abge-  
schlagen, Vorgebende H. Landtvogt zu Frawenfeld etwas zu bezahlen Jhnen  
Verbotten habe: indessen aber sie hin und wider in wirthsheusern mit überflüs-  
sigen essen und trinckhen nit allein immer mehr sich selbst ruiniren, sonder  
auch einige darunder (wie gläublich verlautet) denen wider bekantes proiect  
protestanten den rigel zu stossen, eintweders Jhr s.h. eignes Viech ad tempus  
wegschaffen oder solches als Jhnen nur zugesteltes ausgeben: welcher groben  
defraudirung Zeitlich Vorzubiegen nachmahlen Komme Ewer Gestreng fründtlich  
zu ersuchen, Sie wolten durch hochobrigkeitlichen Schein wider solche nach  
Landtsbrauch via facti zu procediren die Verlaubnuss ertheilen, und allhöro  
zu besenden. Hoffe hierbey neben besserem Success, wan dises kein mittel die  
wahre Religion in Eschlickhen besser zu eüffnen, wenigst ein Verhüetung sein  
werde, dass solche alldorten nit ärger subprimirt und böasers erfolge".*

1) Eschlikon gehörte zur Herrschaft Tannegg, welche die Abtei Fischingen 1693 erworben hatte; vgl. auch AH 54/186

Original, mit Siegel - AH 53, 265-266 - Blatt 266<sup>r</sup> leer